

Landwirtschaft und Lohnbetriebe um Unterstützung

Aurich, Lk. Aurich (Nds). Der anstehende Sommer wird laut Meteorologen wieder ein Sommer mit wenig Regen werden. Die Feuerwehren in Ostfriesland haben bereits nun schon die ersten Vegetationsbrände des Jahres löschen müssen, da es verhältnismäßig trocken ist. Der Graslandfeuerindex befindet sich aktuell schon fast wieder auf Stufe vier von fünf. Totholz in den Wäldern, abgestorbenes Buschwerk und alte Gräser vom letzten Jahr, sowie unsere großen Moorflächen, die ebenfalls die Feuchtigkeit bereits zum Teil verloren haben, werden durch Unachtsamkeiten, Brandstiftungen und anderen Ursachen in Brand gesetzt.

Diese Feuer zerstören nicht nur die toten Gewächse, sondern auch die Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Weiterhin schützen die Feuerwehren regelmäßig Menschen und Gebäude, die durch Vegetationsfeuer gefährdet sind. Die Feuerwehren sind in der Lage diese Feuer eigenständig zu löschen, jedoch sind Vegetationsbrände nicht zu unterschätzen und breiten sich rasch aus. Um diese Feuer noch schneller unter Kontrolle zu bekommen und noch rascher löschen zu können, bittet der Feuerwehrverband Ostfriesland e.V. um die Unterstützung von Landwirten und Lohnbetrieben.

Sollte es zu einem Vegetationsfeuer kommen, so kann ein Landwirt oder ein Lohnbetrieb dadurch unterstützen, indem sie einen Pflug und eine dazugehörige Zugmaschine auf Anforderung des Einsatzleiters bereitstellt. Mit dem Flug können Brandschneisen gezogen werden, die verhindern, dass sich ein Brand ausdehnt.

Weiterhin könnten Güllefässer, die nicht mehr zur landwirtschaftlichen Bearbeitung benötigt werden, mit Wasser befüllt bereitstehen und in einem Brandfall als Löschwasserversorgung angefordert werden. Diese Maßnahme ist auch in Zeiten von COVID-19 sinnvoll, um möglichst wenig Einsatzkräfte der Feuerwehr zu einem Vegetationsbrand zu alarmieren. Bei Vegetationsbränden müssen häufig Löschwasserversorgungen über lange Wege aufgebaut werden. Dazu wären zusätzliche Einsatzkräfte nötig, die man durch eine „mobile Löschwasserversorgung“ durch z.B. mit Wasser befüllte Güllefässer nicht in dem Maße benötigt.

Regierungsbrandmeister und Präsident des Feuerwehrverband Ostfriesland Ernst Hemmen zeigt sich optimistisch. „Die Feuerwehren und die Landwirte sowie Lohnbetriebe, arbeiten in Ostfriesland in der Regel sehr gut zusammen und dieses wird sicherlich auch jetzt so sein.“, so Hemmen. Weiterhin verweist Hemmen auf Gespräche in den letzten Jahren mit einzelnen Betrieben, die sehr positiv verlaufen sind. Die Betriebe haben ihren Kurs bereits auf Kooperation gestellt.

Landwirte und Lohnbetriebe, die in einem Brandfall mit entsprechendem Equipment unterstützen möchten, können sich bei den Stadt-, Gemeinde- oder Ortsbrandmeistern melden und dort eine entsprechende Rufnummer hinterlassen, die rund um die Uhr für die Feuerwehren erreichbar ist.

Text: Manuel Goldenstein